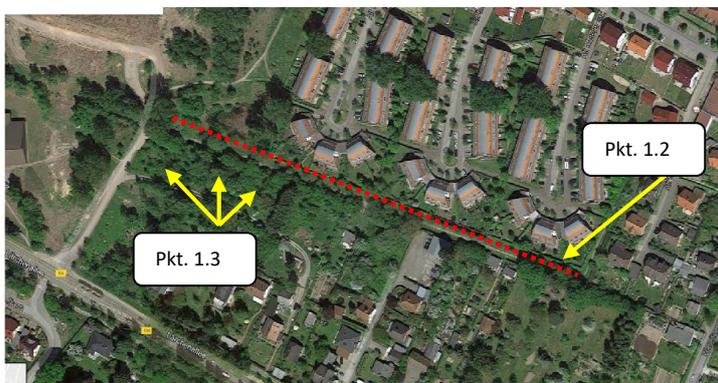


gleichwohl weiterhin bewusst. Auf Vorschlag von Herrn **Bemmann** soll seitens des Ortsbeirates in einem Presseartikel auf die Problematik hingewiesen werden und eine Aufforderung an die Öffentlichkeit ergehen, hier auf mehr Sauberkeit zu achten. Frau **Gerner** wird einen Artikel vorbereiten und zur Presse geben.

- 1.2 **Herr Kunack** spricht die aus seiner Sicht nicht glücklichen Zustände an dem Parallelweg zur Lärchenallee (sh. nachf. Übersicht) an. Von dem Grundstück Lärchenallee 10/12 überhängende Äste seien abgebrochen und hätten auf dem Gehweg gelegen. Da der Eigentümer des Grundstücks für solche Dinge nicht ansprechbar sei, habe er bei der SDS angerufen, wovon eine Fa. mit dem Freimachen des Weges beauftragt worden sei. Der Weg sei nun auch frei, doch lägen die Äste auf dem Randstreifen des Weges und seien nicht beseitigt. Er fände es richtig, wenn die Stadt auf den Eigentümer zugehe und diesen veranlasse, das Totholz wegzuräumen (vgl. Fotos in Anlage 2).



- 1.3 Gleichzeitig spricht **Herr Kunack** die Zustände auf den westlich gelegenen, angrenzenden Grundstücken an. Diese verkämen immer mehr und wucherten mit Gestrüpp immer mehr zu. Er fragt, ob sich die Stadt bzw. SDS einmal darum kümmern könnten.

TOP 2 Lärchenfest

Der unbefriedigende Ablauf des letzten Lärchenfestes wird kurz angesprochen. Ab 2017 wird der Elektromeister, der bisher den E-Anschluss hergestellt hat, nicht mehr zur Verfügung stehen. Auch kann von dem Nachbarn der Strom nicht mehr bezogen werden, da dieser sein Haus verkauft hat. Ein anderweitiger Stromanschluss steht z.Zt. nicht zur Verfügung. Auch klappt z.B. die Herrichtung des Platzes (Mähen) nicht mehr; für die ehrenamtliche Mitglieder des Ortsbeirates stellt die Organisation des Lärchenfestes zunehmend eine Überforderung dar. Es sollte daher in einer Bürgerversammlung geklärt werden, ob weiterhin Interesse und Engagement für die Veranstaltung eines Lärchenfestes besteht. Hiervon unberührt sollen bleiben das Osterfeuer und die jährlichen Lärchenpflanzungen.

Von **Frau Rochow** wird vorgeschlagen, dass sie die Organisation des Lärchenfestes übernehmen könnte. Wenn man die Sache langfristig organisiere, womit sie Erfahrung habe, könnte man einiges auf die Beine stellen. Natürlich sollte das Fest weiterhin unter „Ortsbeirat“ laufen. In der Januar-Sitzung soll über das Konzept gesprochen werden, für den März ist sodann eine Bürgerversammlung vorzusehen. Einen entsprechenden Aushang entwirft **Herr Bemmann** in Abstimmung mit **Frau Gerner** und **Frau Rochow**.

TOP 3 Vorbereitung Bürgerversammlung

In der Bürgerversammlung, deren Termin einmütig auf **Dienstag, 14.03.2016** festgelegt wird, soll die Volkssolidarität als Tagungsraum genutzt werden. **Frau Gerner** kümmert sich. Themen der Bürgerversammlung ist die Festlegung der Verwendung der 5.000 EUR BUGA-Mittel und das Lärchenfest.

Bei dieser Gelegenheit legt der Ortsbeirat einmütig fest,

- dass die für Friedrichsthal bereit gestellten Mittel auch in Friedrichsthal verbleiben, also nicht für Projekte etwa auf dem Dreesch eingesetzt werden sollen, und
- der Baumstumpf vor dem Grundstück Erichsen stehen bleiben soll.

TOP 4 Verschiedenes

- 4.1 Am 06.01. ist um 10.00 Uhr Wiedereröffnung des toom-Marktes. Als Vertreter des Ortsbeirates nimmt **Herr Bemann** teil.
- 4.2 Nachgefragt wird, ob für die neuen Straßen in dem zur Zeit in Entstehung begriffenen Wohngebiet in Friedrichsthal bereits Namen vergeben wurden. Da hier nichts Genaues bekannt ist, wird die Verwaltung um Auskunft gebeten.
- 4.3 Es wird weiterhin nachgefragt, ob in Sachen „Pflege des ersten Kreisels“ in der Warnitzer Str. seitens der Verwaltung eine Auskunft vorläge. Dies ist ersichtlich nicht der Fall und es sollte nochmals nachgefragt werden.

gez. Rolf Bemann

Anlagen:

1. Anwesenheitsliste
2. Fotos zu TOP 1.2 und 1.3